



Substanzprüfung: Laborantin Susanne Bär testet verschiedene Zusatzstoffe – entsprechend den Vorgaben der Arzneibücher – für das Bayer-Präparat Aspirin® vor dem Einsatz in der Produktion.

Neue Studie: Acetylsalicylsäure zur Herz-Kreislauf-Vorsorge

Früher Schutz

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind für mehr als 17 Millionen Todesfälle im Jahr verantwortlich und stellen weltweit die häufigste Todesursache dar. Acetylsalicylsäure, der Wirkstoff in Aspirin®, ist eine wirkungsvolle und kostengünstige Strategie zur Senkung des Risikos wiederholter kardiovaskulärer und zerebrovaskulärer Ereignisse (CVD). Jetzt soll eine groß angelegte Studie zeigen, ob Acetylsalicylsäure auch zur Verhinderung erstmals auftretender CVD-Ereignisse bei Menschen mit mäßigem Risiko wirksam und unbedenklich ist.

Weil der Aspirin®-Wirkstoff Acetylsalicylsäure die Blutgerinnung hemmt, verordnen Mediziner das Mittel oft bei kardiovaskulären Erkrankungen (CVD, engl.: Cardio-Vascular Disease) wie Herzinfarkt und ischämischem Schlaganfall. CVDs sind weltweit für 30 Prozent aller Todesfälle verantwortlich, so die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Der 2006 verfasste globale Bericht zum „Disease Control Priorities Project“ – unter anderem von der WHO und dem US-amerikanischen National Institutes of Health (NIH) finanziert – stellte fest, dass man durch die tägliche Gabe des Aspirin®-Wirkstoffs Acetylsalicylsäure kardiovaskuläre Erkrankungen weltweit enorm reduzieren könnte.

Jetzt wurde eine neue, von Bayer HealthCare gesponserte Studie namens ARRIVE (Aspirin® to Reduce Risk of Initial Vascular Events) gestartet. Damit soll die Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Aspirin® zur Vorbeugung erster CVD-Ereignisse bei Menschen mit mäßigem Risiko nachgewiesen werden.

Dr. Wes Cetnarowski, Senior Vice President von Global Research and Development bei der Division Consumer Care von Bayer HealthCare, erklärt: „Jedes Jahr überleben mindestens 20 Millionen Menschen einen Herzinfarkt oder Schlaganfall. Viele müssen anschließend kostspielig behandelt werden und sind stark gefährdet, erneut ein solches Ereignis zu erleiden und daran zu sterben. Daher ist es wichtig, einem ersten CVD-Ereignis vorzubeugen.“

Rund 12.000 Patienten aus fünf Ländern nehmen teil

ARRIVE ist eine der umfassendsten Studien mit Acetylsalicylsäure, die bisher an Patienten mit mäßigem Risiko zu primären Herz-Kreislauf-Erkrankungen gemacht wurden. Rund 12.000 Patienten aus Deutschland, Italien, Spanien, Großbritannien und den USA werden an der doppelblinden, randomisierten und placebokontrollierten Studie teilnehmen. Über einen geschätzten Zeitraum

von fünf Jahren werden Forscher die Auswirkung einer täglichen Gabe von Acetylsalicylsäure auf die Verringerung von erstmals auftretenden, tödlich und nicht tödlich verlaufenden Herzinfarkten und Schlaganfällen bei Patienten mit mäßigem Risiko untersuchen.

Dr. Michael Gaziano vom Brigham & Women's Hospital in Boston (Massachusetts/USA) und Vorsitzender des Executive Committee, das die ARRIVE-Studie betreut, sagt: „Wir hoffen, dass wir mit ARRIVE das vorliegende Datenmaterial zur Verwendung von Aspirin zur Primärprävention von CVD-Ereignissen erheblich ausweiten können – dieses Mal bei Patienten mit moderatem Risiko.“

www.arrive-study.com

➔ Diese von Bayer HealthCare betreute Internetseite bietet eine Fülle an Hintergrundinformationen zur ARRIVE-Studie und zum Thema Aspirin® allgemein.